

# Wenn der Auslöser mal wieder leise klickt

**Leonberg** Im 175. Jahr der Fotografie gibt es allerorten Ausstellungen zum Thema. Am Sonntag startet im Stadtmuseum eine Schau des Fotoclubs Leonberg. Auch die LKZ will sich künftig des Themas Fotografie noch intensiver annehmen. *Von Barbara Bross-Winkler*

**F**reunde gekannter Fotokunst kommen zurzeit voll auf ihre Kosten. In Warmbronn und Höfingen sind bereits Fotoausstellungen zu sehen und das Leonberger Stadtmuseum zieht von Sonntag an nach, indem es erstmals die Arbeiten von 13 Fotografen des Fotoclubs Leonberg zeigt. Da trifft es sich doch gut, dass auch die Leonberger Kreiszeitung in loser Folge das Thema Fotografie etwas mehr in den Blickpunkt rücken möchte.

Mitglieder des Fotoclubs Leonberg präsentieren ihre individuellen Sichtweisen, meisterhafte Aufnahmen und professionelle Bildgestaltung. Die Ausstellung ist zwar bereits morgen im Stadtmuseum zu sehen, wird aber offiziell erst am Sonntag, 30. März, um 14.30 Uhr, mit einem Ausstellungsgespräch eröffnet.

Clubmitglied Michael Behling steht dann Rede und Antwort rund ums Thema Fotografieren, Motive, Technik & Co.

Das elementare Bedürfnis des Menschen, selbst

Bilder zu erschaffen, Bilder zu besitzen und Bilder zu zeigen, habe seit Erfindung der Fotografie nicht nachgelassen, sagt Kristin Koch-Konz vom Stadtmuseum. Im Gegenteil, heute lebe jeder in einem Bilderkosmos von verfügbaren und selbst gemachten Bildern. Fotokameras sind zahlreich, handlich, in allen Preisklassen erhältlich und ständig parat. Zum Sammeln und Aufbewahren reichen digitale Speicher.

Und dennoch fallen auch in Zeiten der Bilderflut, die heute fast jeder Haushalt kennt, Fotos auf, die mit hohem ästhetischen Anspruch aufgenommen sind und in ebensolcher Weise der Öffentlichkeit gezeigt werden. Seit 33 Jahren verfolgt der Fotoclub Leonberg dieses Ziel und hat sich durch Ausstellungen und Foto-Salons einen Namen gemacht. In der Heimatstadt Leonberg zeigt der Club sein Schaffen meist in der Stadthalle, wo die Ausstellungen



*Begeben sich auch mal selbst in den Fokus: die Fotografen des Fotoclubs Leonberg.*

Foto: Heinz Wettengel

gen besonders bei Besuchern der abendlichen Vorstellungen für ihren Pausenbummel beliebt sind. Zwar fotografiert jedes Mitglied für sich, zwar wählen alle einen persönlichen Schwerpunkt, aber unisono, so hat Kristin Koch-Konz erfahren, sei zu hören: „Irgendwie gehört der Erfahrungsaustausch zum Hobby Fotografie dazu.“

Dass Fotografie hoch aktuell und in ihrer mehr als 175-jährigen Geschichte nicht verstaubt ist, liegt zum einen an der ständigen technischen Fortentwicklung des Mediums. Als der Fotoclub Leonberg

sich 1981 gründete, gab es noch keine digitalen Kameras. Kodak baute die erste Digi-cam 1991. Gegenwärtig indes fotografieren alle Clubmitglieder digital.

Fotografieren auf hohem ästhetischen Niveau ist attraktiv geblieben. Die Kurzbiografien der Leonberger Fotoclub-Mitglieder im Stadtmuseum lassen durchblicken, warum das so ist. Fotografieren schult das Sehen und ermöglicht neue Seherfahrten. Die technischen Möglichkeiten der analogen und digitalen Kameras haben ihre spezifischen Herausforderungen an das

fotografische Können. Die Fotografie lässt sich in künstlerische Bereiche ausdehnen.

**Ausstellungen** Die Schau des Fotoclubs Leonberg im Stadtmuseum beginnt am 23. März und ist bis 18. Mai zu sehen. Offizieller Start ist am 30. März, um 14.30 Uhr mit einem Eröffnungsgespräch. Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Am Sonntag, 22. Juni, um 11.30, startet im Stadtmuseum dann die eher technisch orientierte Schau „Fokus: Mehr als 175 Jahre Fotografie“.



**Fotoecke**